

Lenkung quietscht

Beitrag von „ak0303“ vom 5. Februar 2010 um 13:07

Hallo TF,

mein Dicker ist einfach kein Winterauto, erst die Luftfederung und jetzt macht die Lenkung Probleme 😞

Seit einigen Tagen quietscht meine Lenkung bei etwa einer halben Lenkrad drehung, ich dachte zuerst das es evt. die Plastik am Lenkrad ist wegen der Kälte, aber es wird immer lauter. Es fällt besonders auf wenn ich in der TG stehe und dann raus ins kalte fahre. Hat das Problem einer von euch schon einmal gehabt? Habe erst nächste Woche Donnerstag Termin beim :).

Beitrag von „dummytest“ vom 5. Februar 2010 um 15:36

[Zitat von ak0303](#)

Seit einigen Tagen quietscht meine Lenkung bei etwa einer halben Lenkrad drehung, ich dachte zuerst das es evt. die Plastik am Lenkrad ist wegen der Kälte, aber es wird immer lauter. Es fällt besonders auf wenn ich in der TG stehe und dann raus ins kalte fahre. Hat das Problem einer von euch schon einmal gehabt? Habe erst nächste Woche Donnerstag Termin beim :).

oh.... das stelle ich mir ja richtig nervig vor... 🙄🙄

gut das ich das Problem noch nicht hatte ... (nur ein knarzendes Gaspedal am Zweitwagen (kein T-Reg) , das ging mir auch tierisch auf den Senkel...)

Beitrag von „Fischdieter“ vom 5. Februar 2010 um 16:06

Moin,

das gleiche Problem habe ich auch ab und zu. lauter wird es zwar nicht...aber es nervt.

gruß
andreas

Beitrag von „dreyer-bande“ vom 5. Februar 2010 um 18:16

Hallo Alex,
das Geräusch deutet eigentlich auf zuwenig Hydraulikoel.

Gruß

Beitrag von „Fischdieter“ vom 5. Februar 2010 um 18:23

ich glaube er meint nicht dieses quitschen...sondern nur so ein leichtes. Dieses Geräusch habe ich ja auch ab und zu und Öl ist genug drauf.

gruß

Beitrag von „ak0303“ vom 5. Februar 2010 um 18:42

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo Alex,
das Geräusch deutet eigentlich auf zuwenig Hydraulikoel.

Gruß

Kann man das überprüfen wie viel drin ist? Könnte man auch welches nachfüllen, oder muss da wieder viel gewechselt werden? Es könnte evt. davon kommen das ich öfter quer auf dem Parkplatz unterwegs war??:D🤔

Beitrag von „stuckmann“ vom 5. Februar 2010 um 20:47

hallo leute!

habe heute zum ersten mal bei unserem 2,5 jahre alten v6 tdi touareg ein quietschen vernommen, das bei lenkbewegungen nach links und rechts bei langsamem fahren auftritt. der freundliche in liechtenstein meinte, es wäre eventuell der dichtungsring im lenkrad und man könnte ohne probleme weiter fahren, es würde halt eventuell nur immer lauter.... eine reinigung könnte abhilfe schaffen, wenn das nicht hilft nur eine neue lenkung...

meine frage: hatte das geräusch schonmal jemand?
wenn der wagen kalt ist tritt das geräusch nicht so extrem auf als wenn er warm ist.

gruss

Beitrag von „ak0303“ vom 5. Februar 2010 um 23:10

Hallo stuckmann,

und Grüße nach Liechtenstein:D

Genau was du beschreibst trifft auch so ähnlich auf mich zu, ich glaube aber nicht das es ein Dichtungsring ist. Das geschilderte Problem wird hier in Beitrag 6 genau so geschildert:
<https://www.touareg-freunde.de/showthread.php...light=Hydraulik>

Beitrag von „stuckmann“ vom 6. Februar 2010 um 21:39

hallo

fehlerteufel gefunden

die niveauregulierung war nicht eingerastet!!!!!!!!!!!!

trotzdem vielen dank.

Beitrag von „ak0303“ vom 16. Februar 2010 um 18:14

Hallo,

zur zeit macht die Lenkung bei mir keine Geräusche mehr 🤖

Aber ich würde mal gerne die Hydraulikflüssigkeit überprüfen, wie kann ich das machen? 🤖

Beitrag von „Arndt“ vom 16. Februar 2010 um 21:57

[Zitat von ak0303](#)

Hallo,

zur zeit macht die Lenkung bei mir keine Geräusche mehr 🤖

Aber ich würde mal gerne die Hydraulikflüssigkeit überprüfen, wie kann ich das machen? 🤖

Am besten nicht selber ran gehen. Der geringste Dreck im Ausgleichsbehälter und in kürzester Zeit ist die Lenkung hin.

Beitrag von „fenderwurst“ vom 24. Februar 2010 um 18:39

Hm... das Problem mit der quietschenden Lenkung hab ich auch seit geraumer Zeit. Blöderweise tritt das nie beim Kaltstart auf sondern erst, wenn der Wagen eine Zeit lang gelaufen ist. Nachdem man zunächst an der Durchführung der Lenksäule aus dem Innenraum "rumgeschmiert" hatte und dann mal auf Verdacht Servoöl aufgefüllt hatte ist das Quietschen aber unbeeindruckt schlimmer geworden.

Jetzt steht die Kiste beim Service (die wollten mich aus Sicherheitsgründen garnicht mehr weiterfahren lassen) und morgen soll mal "testweise" ne neue Servopumpe eingebaut werden, weil eine Druckmessung des Servoöls Schwankungen ergeben hat, die nicht sein sollten.

Da frage ich mich,

a) was, wenn die Schwankungen nicht von einer mangelhaften Pumpe sondern von fehlerhaften Widerständen im Lenkgetriebe herrühren

b) was als nächstes auf Verdacht ausgewechselt wird, wenn es denn nicht die Servopumpe ist.

Typisch für das Problem scheint aber zu sein, das es grundsätzlich nicht beim kalten Wagen sondern erst nach einigen Km Fahrt auftritt...

Kennt das noch jemand? Schon mal da gewesen?

Gruss

fenderwurst

Beitrag von „ak0303“ vom 24. Februar 2010 um 20:42

Ich bin am Samstag mal bei einer VW Werkstatt vorbeigefahren, die sagten mir das es in der Servo ein Rückstauventil gibt und wenn das Öl zu heiß wird könnte es schaden nehmen! Da ist mir gleich eingefallen das es nach meinen Schnee Ausflug das erste mal aufgetreten ist! Was meint ihr??

Beitrag von „fenderwurst“ vom 26. Februar 2010 um 11:45

Hatte ich es mir nicht gedacht?

Prompt kam der Touareg gestern aus der Werkstatt "... wir sind auch ein ganzes Stück probegefahren..." und war ich um gut 600 € ärmer für das Austauschen einer Flügelpumpe quietscht die Kiste schon auf dem Weg nach Hause fröhlich, wie wenn nix gewesen wäre.

Nächsten Mittwoch ist dann wieder "Jugend forscht" beim 😊 - mal sehen, was sie dann finden. Das ist dann das 3. Mal, das einer versucht herauszufinden, was eigentlich die Ursache von dem Drama ist...

Entnervt

fenderwurst

Beitrag von „ak0303“ vom 26. Februar 2010 um 11:58

Ich finde es sehr komisch heute war es ja draußen etwas feucht da Regen und es hat heute keine Geräusche gemacht. 🤔

Beitrag von „Arndt“ vom 26. Februar 2010 um 15:17

[Zitat von ak0303](#)

Ich finde es sehr komisch heute war es ja draußen etwas feucht da Regen und es hat heute keine Geräusche gemacht. 🤔

Laß Dir mal etwas Fett unterhalb der Schelle/Klemmung der Faltenbälge der Axialgelenke machen. 🤔 Oder den ganzen Faltenblag mal ordentlich mit Silikonspry einsprühen.

Beitrag von „ak0303“ vom 27. Februar 2010 um 11:43

Hallo,

danke Arndt für den Tipp.

War gerade noch einmal im Autohaus, der Service Leiter sagte das es normale Geräusche seien 🤔 (mein EX Autohaus)

Danach bin ich dann zu einen Bekannten gefahren, ich habe die Motorhaube aufgemacht und gelenkt, er meinte das es 100% vom rechten Vorderrad kommt!? Ist da die Servopumpe? Mittlerweile merke ich auch ein leichtes Mechanisches kratzen am Lenkrad, aber nur in einer bestimmten Lenkposition links und rechts.

Da mein Dicker am Montag aber schon von der Abschleppfirma wieder ganz gemacht wird und ich endlich meine Endrohre dran bekomme 🤔 fällt Montag ja schon wieder aus um den 🤔 um ein Termin zu betteln 🤔 😊

Beitrag von „ak0303“ vom 27. Februar 2010 um 17:22

Hallo,

so bin jetzt noch mal ein Runde gedreht, habe mal das Video aufgenommen, ab der Mitte hört man es! Man könnte denken das es die Lenksäule ist aber man hört es ja auch außen!

Bin über jeden Tipp dankbar 🙌

[yt]q3HWzOvAQ0Q[/yt]

PS. könnte irgend ein MOD das Video richtig einfügen!? Danke

Beitrag von „juma“ vom 27. Februar 2010 um 18:16

Servus,

[Zitat von ak0303](#)

[...]

PS. könnte irgend ein MOD das Video richtig einfügen!? Danke

[ot]das ist ganz einfach, wenn du nach den eckigen Klammern KEINE Leerzeichen verwendest 🙄

Weiterhin keinen link eingeben, sondern nur die Registrierungsnummer von Youtube!

Siehe Anhang[/ot]

Beitrag von „Fischdieter“ vom 27. Februar 2010 um 19:40

Moin,

das gleiche Problem habe ich auch! Der VW-Meister meines Vertrauens kennt das Problem vom A6. Da wurde dann erst immer umgeölt und nachdem keine Besserung eingetreten ist, wurden die Lenkgetriebe getauscht.

Ich will nächste Woche mal zu ihm hin und er soll sich das bei mir mal ansehen. Wird wohl aber auf ein Lenkgetriebe hinaus laufen.

grüße
andreas

Beitrag von „ak0303“ vom 27. Februar 2010 um 19:53

Hallo Andreas,

vom A6 habe ich das auch schon einmal gelesen.

Die Frage ist nur ob das Lenkgetriebe in der Garantie mit drin ist? Weiß das jemand?

Ein neues würde zwischen 1500€ - 2000€ kosten!:(

Beitrag von „Touareg W12“ vom 28. Februar 2010 um 08:20

Hallo,

das ist wohl die Frühjahrsmüdigkeit, die da im Gebälk des Fahrzeugs "knirscht" 😊

An eine verschmutzte oder eingeklemmte Dichtung dachte ich zunächst auch. Meiner hatte das gestern erstmals auch bei 94000 Km; zunächst ein feines Quietschen, das die Frequenz mit der Schnelligkeit des Drehens am Lenkrad anhebt. Ich hatte das Gefühl, das die schabende Vibration des Tons sich auch leicht auf das Lenkrad überträgt, und beim Drunterhören hörte sich das an, als käme es von vorne rechts. Bei warmem Fahrzeug wurde der Ton intensiver. Ich fuhr dann das Niveau des Fahrwerks maximal nach oben und wieder auf normale Höhe; dadurch änderte sich nichts. Erst als ich ihn tiefer legte, war das Geräusch in allen Höhestufen weg. Deshalb kann ich mir sehr gut vorstellen, dass gemäss einem der vorherigen Beiträge, die von der Werkstatt geprüfte, nicht eingerastete Niveauregulierung wahrscheinlich sein kann.

An zu wenig Öl im System glaube ich nicht, da ich die Erfahrung machte, dass dann die Servounterstützung zeitweise fehlte. Nach Auffüllen und Entlüften durch die Werkstatt ist die Untersützung wieder da. Die Pumpe geht auch nicht so schnell kaputt; das Ding ist massiv gebaut. Maximal möglich sind normalerweise defekte Dichtungen, aber selten beim Touareg. Dafür gibts übrigens Spezialisten, die nur die Dichtungen instand setzen; kostet ca. 200.-, auch beim Lenkgetriebe. Das Werk lässt bei Tauschpumpen und -Getrieben wahrscheinlich auch nichts anderes machen.

Beitrag von „Blackhawk“ vom 28. Februar 2010 um 08:56

Zitat von Touareg W12

Dafür gibts übrigens Spezialisten, die nur die Dichtungen instand setzen; kostet ca. 200.-, auch beim Lenkgetriebe. Das Werk lässt bei Tauschpumpen und -Getrieben wahrscheinlich auch nichts anderes machen.

Das wollten bei uns mal eine Versicherungen nach einem Unfallschaden haben (wollten partout kein Lenkgetriebe zahlen).

Nachdem der zuständige Referent unterschreiben sollte, daß er für etwaige Folgeschäden, Unfälle bzw. Regressforderungen die Verantwortung übernimmt, durften wir sehr rasch diese austauschen.

Ein Lenkgetriebe darf nur beim Hersteller gewartet werden.

Da müssen aus Sicherheitsgründen die Lenkstangen und Gehäuse (auch bei einem Dichtungstausch) immer geröntgt werden.

Einige Bauteile werden auch immer aus Sicherheitsgründen gewechselt, da diese nur einmal verwendet werden dürfen.



Beitrag von „Touareg W12“ vom 28. Februar 2010 um 10:36

Das ist Theorie. Die Praxis sieht anders aus. Zeig mir einen, der das macht mit dem Röntgen. Die Teile werden auf die vom Zuliefer-Hersteller des Lenkgetriebes vorgegebenen Toleranzen vermessen, abweichende Teile ausgetauscht, alles mit neuen Dichtungen versehen und wieder zusammen gebaut und als Tauschteil mit dem "X"-Nummer hinten dran verkauft. Der Hersteller macht das nicht anders. Teile mit unsicherer Herkunft fließen nicht in den Rücklauf und auch keine aus Unfallschadenreparaturen. Vom Instandsetzer wie vom autorisierten VW-Teilhändler gibt es in D zwei Jahre Gewährleistung gemäss Werkvertragsrecht und offizielle 2 Jahre Teilegarantie dazu.

Beitrag von „Blackhawk“ vom 28. Februar 2010 um 12:22

[Zitat von Touareg W12](#)

... Zeig mir einen, der das macht mit dem Röntgen.

Hallo,

Zum Beispiel **ZF**

Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß irgend jemand das Risiko eines Ausfall einer Lenkung übernimmt.

Bei einer fahrlässigen Reparatur möchte ich weder in dem Auto dann fahren noch in der Haut der Person sein, die dann Rede und Antwort stehen muß.

Die Lenkung ist ein Sicherheitsbauteil und da gibt´s keinerlei Kompromiss



Beitrag von „Arndt“ vom 28. Februar 2010 um 12:50

[Zitat von Blackhawk](#)

Hallo,

Zum Beispiel **ZF**

[...]

TRW auch. Aber nicht jede einzelne Zahnstange. In den meisten Fällen reicht auch Ultraschall. Ist viel schneller und deutlich billiger.

Beitrag von „Touareg W12“ vom 28. Februar 2010 um 21:23

Leute,

ich geb euch da recht; Kompromisse sollten da keine gemacht werden. Das ist besser, wie wenn wir hier einen Freibrief geben und jemand versteht das falsch. Trotzdem sind die Touareg-Lenkgetriebe und Pumpen für die Ewigkeit gebaut, und wenn überhaupt mal eine Dichtung defekt geht, sollte man nicht gleich das "ganze" Auto wegwerfen. Es ist nun mal so: Kleine Ursache grosse Wirkung.

Ich arbeite professionell am Rande unter anderem mit Instandsetzern zusammen: 9 von 10 getauschten und eingesandten Lenkgetrieben weisen überhaupt keine Defekte auf. Bei den Lenkgetrieben ist das Verhältnis 8:10. Das heisst, die Fehler werden bei der Diagnose gemacht. Das ist oft ein grösseres Sicherheitsrisiko als die Technik selbst. Und, die Ultraschallprüfung ist ein wichtiges Verfahren der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung und hat in der Industrie vielfältig Anwendungen gefunden. Ich setze voraus, dass hier sauber vorgegangen wird.

Aber das alles nur nebenbei: Es ging um ein Quietschgeräusch, das zum Glück weg ist. Ich wünsche euch das gleiche, solltet ihr dieses Problem haben.

Beitrag von „Fischdieter“ vom 1. März 2010 um 18:00

Moin,

also ich habe meinen gestern mal in die Ladehöhe gefahren und wieder nach oben. Jetzt sind die Geräusche auch weg!! Kann aber sein, dass das Zufall ist. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das mit der N-Regulierung zusammen hängt.

Mal schaun ob es die Tage wieder kommt.

gruß
andreas

Beitrag von „ak0303“ vom 1. März 2010 um 18:53

Hallo,

bin heut den ganzen Tag mal nicht im Offroad Level gefahren sondern im Automatik Modus, und wie auch beschrieben keine Geräusche. War aber dennoch beim 😊 und er sagte das er denkt es kommt vom Lenkrad! Habe Mittwoch Termin, werde dann mal berichten 🤖

Beitrag von „Touareg W12“ vom 1. März 2010 um 20:50

Ja, ich hab das auch nicht geglaubt, aber ausprobiert, und: es hat funktioniert. Freut mich für alle, wenn ´s euch hilft.



Gute Fahrt!

Beitrag von „Fischdieter“ vom 4. März 2010 um 18:28

also bei mir ist das Problem eindeutig doch noch da!! War wohl eher Zufall mit dem Fahrwerk. Werde mal nen Termin beim Händler machen.

gruß
andreas

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 18:30

[Zitat von Fischdieter](#)

also bei mir ist das Problem eindeutig doch noch da!! War wohl eher Zufall mit dem Fahrwerk. Werde mal nen Termin beim Händler machen.

gruß
andreas

Bei mir ist es auch seit gestern wieder da, ich glaube langsam wir haben das gleiche Problem. Ich habe nächste Woche Termin beim :), er sagte das es auf alle fälle nicht am Lenkrad liegt, er geht auch von Lenkgetriebe aus.....

Beitrag von „Touareg W12“ vom 4. März 2010 um 19:07

Schade, scheint bei mir das gleiche zu sein. Bei mir ist es heute leider auch wieder aufgetaucht und ging nach ein- und ausfahren des Niveaus leider nicht direkt wieder weg. Aber nach einer zweistündigen Pause (Besuch Genfer Autosalon --> Touareg II) war es wieder weg. Vielleicht hatte der alte Angst, dass er weg muss, wens nicht aufhört 😊

Vielleicht kannst du mal Bescheid geben, was deine Werkstatt sagte. Weiss auch nicht, was der Kollege in einem der Beiträge zuvor meinte, mit "nicht eingerasteter Niveauregulierung" und wie die Werkstatt das dann behoben hat.

Beitrag von „Fischdieter“ vom 4. März 2010 um 19:11

Wir werden mit Sicherheit das gleiche Problem haben! So langsam trauer ich meinem Audi hinterher...

Beitrag von „ak0303“ vom 4. März 2010 um 19:17

Hallo,

hast du Bilder gemacht vom T II?

Mein 😊 wusste nichts das sich die Niveau Regulierung einklemmen kann 🤖

Ist es bei euch auch zum ersten mal aufgetreten nach dem ihr im Tief Schnee wart oder ein bisschen gespielt habt?

Beitrag von „Fischdieter“ vom 4. März 2010 um 19:19

nö.. bei mir war es das erste mal nach einer langen Autobahnfahrt! ganz ohne Schnee und so



Beitrag von „Touareg W12“ vom 4. März 2010 um 20:46

Ich fuhr 2 Stunden Autobahn ohne das Problem, dann stellte ich das Auto heute in Genf in die Tiefgarage des Hotels und nach 2 Stunden Pause startete ich den Motor und nach 3 Minuten begann das Problem. Da ich nur 5 Minuten zum Essen fuhr, stellte ich das Auto für 1 Stunde ab, danach war das Problem weg und tauchte auch auf der folgenden 2 stündigen Rückfahrt nicht wieder auf.

Touareg II mach ich ein neues Thema oder klicke mich in ein bestehendes mit ein.

Beitrag von „fenderwurst“ vom 5. März 2010 um 13:13

So, nu wissen wirs:

Es ist tatsächlich (Konstruktionsfehler wohl wie bei diversen Q7) das Lenkgetriebe und der darin befindliche Ventilblock schuld. -> Lenkgetriebe bei grad mal 60 Tkm (ohne Geländeeinsatz etc.) tauschen, Kosten knapp 2000,- .

Bin mal gespannt, wie sich VW die Kostenteilung vorstellt. Die Kiste ist zwar aus der Garantie, aber alle 60 Tkm ein neues Lenkgetriebe ist mir zu teuer...

Wer musste denn hier auch schon das Lenkgetriebe tauschen...? Nur mal so interessehalber...



fenderwurst

Beitrag von „ak0303“ vom 5. März 2010 um 13:39

Hallo fenderwurst,

ja von den Kuh7🤔 und auch vom A6 hört man solche Beschwerden, tja es wird wohl bei uns allen auf ein neues Lenkgetriebe herauslaufen.

Zwecks Kulanz mache ich dir wenig Hoffnung da VW ja nur wenn überhaupt ein Teil der Kosten für das Lenkgetriebe übernimmt (800€), der größere Betrag 1200€ ist der Einbau den müsstest du komplett selber übernehmen! So war es bis jetzt immer bei mir!

Ich bekomme heute ein Angebot vom 😊 für den Einbau werde dann mal reinstellen.

Beitrag von „ak0303“ vom 6. März 2010 um 16:08

Hallo,

liebe Leidensgenossen, ich habe heute einen Kostenvoranschlag bekommen von einem Autohaus aus Leipzig. Ist zwar nicht mein 😊 aber ich wollte mal wissen wie die Unterschiede sind, die Kosten sind fast gleich.

Habe mal den Kostenvoranschlag im Anhang, mir kommt es aber trotz der 1400€ etwas wenig vor, da habe ich vom A6 schlimmeres gehört!🤔

Beitrag von „Blackhawk“ vom 6. März 2010 um 16:54

Hallo,

Den Kostenvorschlag find ich irgendwie interessant.

Rechne doch mal die Posten Arbeitspreis + Material = Ust.Basis + Mwst.

Die Summe existiert auf der Rechnung gar nicht.

Dafür wird die Mwst. vom Altwert dazugerechnet.

Was ist bitte ein "Altwert"?

Wieso wird davon eine Mwst. verrechnen?

Sollte das ev. der Wert des Altteiles sein, falls es nicht retourniert wird. 🤔



Beitrag von „Fischdieter“ vom 6. März 2010 um 18:57

Moin,

vor allem kommt mir der Arbeitslohn sehr gering vor?!? Sollte man das Lenkgetriebe so schnell tauschen können? Hat schon Jemand einen Kulanz-Antrag gestellt?

gruß
Andreas

Beitrag von „Touareg W12“ vom 6. März 2010 um 19:56

Habe einen Beitrag aus einem anderen Forum kopiert, der die Geschichte einigermaßen erklärt.

Umsatzsteuer heißt ja, jeder "Leistungsaustausch" sprich Umsatz muss versteuert werden. Mit der "Rückgabe" des alten Teiles hat ja der Werkstattkunde praktisch dieses Teil an die Werkstatt verkauft.

Damit der Kunde aber keine Rechnung an die Werkstatt schreiben muss, geht die Finanzverwaltung hier von einem pauschalen Wert des alten Teiles ("Altteilewert") von 10% des Neuteiles (hier 10%) aus.

Bezahlen muss der Kunde aber nur die 16% Umsatzsteuer vom "Altteileerlös", denn die hätte er (wenn er selbst eine Rechnung an die Werkstatt geschrieben hätte), ans Finanzamt abführen müssen. Der Altteilwert selbst kam dem Kunden ja bereits durch die Berechnung des "günstigeren" Austauschanteils zu Gute.

Zur Historie (hoffentlich verwirrt das jetzt nicht zusätzlich): Im ersten Gesetzentwurf zu diesem Thema (ist wohl schon so 15-20 Jahre her) stand drin, dass jeweils die Differenz zwischen Austausch- und Neuteil mit 16% zu versteuern ist - das wäre dann wesentlich mehr geworden als die pauschalen 10% Altteilewert, oftmals doppelt soviel.

Aber Lobbyisten hatten dann - zu Recht - argumentiert, dass ein Austauschteil qualitativ ja nicht mit einem Neuteil identisch ist und dieser Umstand dann steuerrechtlich nicht korrekt behandelt worden wäre, dann hatte man schließlich zur heute noch geltenden Regelung mit den pauschalen 10% gefunden...

Es lebe die deutsche Steuerbürokratie.

Beitrag von „Blackhawk“ vom 6. März 2010 um 20:16

Hallo Alex,

Fakt ist, daß auf dem Kostenvoranschlag ein Austauschteil steht (Teilenummer hat ein X an der letzten Stelle)

Dadurch kommt bereits der vergünstigte Austauschpreis zur Anwendung - von diesem wird die MwSt. fällig.

Falls da jetzt kein Tauschteil, sondern ein Vorlaufteil (Tauschteil + Einsatz) verrechnet wird (Teilenummer hat ein V an der letzten Stelle), erfolgt die MwSt-Berechnung vom Teil + Einsatz. Diese Regelung wird aber auch dann angewendet, wenn das Altteil durch einen Gewaltschaden (Unfall) von außen beschädigt ist, und nicht wiederaufbereitbar ist.

Das ist da aber nicht der Fall, da das Fahrzeug in der Werkstatt repariert wird und ein Tauschteil angeboten wurde.

(Vorlaufteile betreffen normalerweise auch nur Verkäufe über die Ladentheke)

Wird das Altteil binnen der gegebenen Frist retourniert, wird der Einsatz zz. MwSt. der Kunde zurückgezahlt.

Eine Verrechnung einer zusätzlichen MwSt. ist daher gesetzlich nicht gedeckt.

Gib den KV mal dem ADAC oder der Hotline von VW, dann bekommt Dein 😊 ein riesiges Problem (Erklärungsnotstand). 😬



Beitrag von „ak0303“ vom 6. März 2010 um 22:24

Hallo Günter,

ich wollte natürlich kein Austauschteil haben sondern ein neues da es eh auf Garantie geht!

Habe ich überhaupt recht auf ein neues oder muss ich ein Austauschteil nehmen?

Ich stehe Wahrscheinlich wieder komplett auf dem Schlauch, könntest du mir mal bitte ganz einfach erklären wo mich der 😊 veralbern will?

Danke im vor raus Touareg Master 🤖

Beitrag von „Blackhawk“ vom 6. März 2010 um 23:04

Hallo Alex,

Bei einer Garantireparatur wird immer ein Austauschteil verwendet (wo es welche gibt).

Ein Anrecht auf ein Neuteil ist mir nicht bekannt.



Beitrag von „Wiener“ vom 8. März 2010 um 12:25

Hallo T-Freunde!

Wie schon an anderer Stelle beschrieben, wurde auch bei meinem T nach ca. 4 Jahren und ca. 75.000 km das Lenkgetriebe getauscht. Auf Kulanz gab es lediglich eine 50-prozentige Beteiligung an den Materialkosten. Die Arbeitszeit musste voll von mir bezahlt werden. In Summe hat der Spaß ca. 1.500.- € gekostet.

Grüße aus Wien
Wiener

Beitrag von „ak0303“ vom 8. März 2010 um 12:35

Hallo Wiener,

könntest du uns mal erklären wie sich deine Kosten im groben aufgeteilt haben? 😊

PS: seit dem es wieder kalt ist höre ich keine Geräusche mehr!

Beitrag von „Wiener“ vom 8. März 2010 um 14:54

Hallo ak0303!

Habe die Rechnung zwar momentan nicht zur Hand. Ich bin mir jedoch auch aus dem Gedächtnis heraus sehr sicher, dass der Materialaufwand (bei 50 % Kulanz) bei ca. 500.- € lag, und ca. 1.000.- € an Arbeitszeit (inkl. Einstellung der Radgeometrie) angefallen sind. Die Beträge beinhalten die in Österreich fällige MwSt in Höhe von 20%.

Grüße aus Wien
Wiener

Beitrag von „Fischdieter“ vom 14. März 2010 um 10:49

Moin,

gibt es hier schon was Neues zwecks Lenkunstausch und Kulanz?

grüße

Andreas

Beitrag von „ak0303“ vom 14. März 2010 um 10:56

Hallo Andreas,

bei mir gibt es noch nicht´s neues, werde die Woche mein Dicken beim 😊 auf dem Hof stellen da es seit ein paar Tagen wieder Schlimmer geworden ist:(

Ich glaube mit Kulanz dürfen wir uns wenig Hoffnung machen da VW zur Zeit auf Sparkurs ist:(

Hast du keine Garantie?? Meine übernimmt den Kompletten Aus und Einbau + 60% der Material Kosten, da bleiben für mich etwa 500€-600€ übrig das hält sich ja noch im Rahmen 😊

Beitrag von „Fischdieter“ vom 14. März 2010 um 11:44

doch habe ich...habe aber schon die 100tkm geknackt. Also 60% Teileanteil. Finde es aber auch nicht normal, dass die Lenkgetriebe reihenweise abkacken!! Das ist ja eindeutig, dass hier ein Konstruktionsfehler vorliegt.

Beitrag von „ak0303“ vom 14. März 2010 um 11:49

Hallo,

ich habe auch vor 600KM die 90tkm erreicht 🤔 Mal schauen ob ich den 😊 überreden kann das er eine Kulanzanfrage macht, laut seiner Aussage brauch er das nicht da das Auto 4 Jahre Alt ist und 90tkm hat:(.

Beitrag von „Touareg W12“ vom 14. März 2010 um 15:51

Hallo zusammen,

habe die Kiste mal ins Gebet genommen und das Problem ist glücklicherweise nicht mehr aufgetaucht. Scheint zu helfen.

Ich werde wieder unaufgefordert berichten, wenn sich was ändert. Es würde mich noch interessieren, ob in allen Modellen mit unterschiedlicher Motorisierung die gleichen Teile verbaut sind.

Stefan aus dem sonnigen Bern.

Beitrag von „Touareg W12“ vom 17. März 2010 um 21:23

Hallo,

also das Quietschen und Schaben an der Lenkung ist jetzt wieder aufgetaucht. Hab das jetzt mal näher angetestet und festgestellt, dass man das durch langsame, minimal schaukelnde Drehungen am Lenkrad gut provozieren kann. Es wird dann immer intensiver. Es ist anfangs so leise, dass man es in einem geräuschvollen Umfeld ganz schlecht hört. Mit zunehmender Umgebungswärme und durch das Provozieren wird es lauter.

War jetzt bei der AMAG (CH-Importeur und Werkstatt) und die haben sich das mal angehört. Die sagen, es käme von einer nicht mehr ausreichend geschmierten Manschette, vermutlich am Durchgang der Spritzwand. Deshalb würden sich auch die schabenden Vibrationen des Geräusches leicht auf das Lenkrad übertragen. Man müsste den Unterbodenschutz entfernen, dann könnte man das gut schmieren.

Die machen das mal am Freitag und ich werde wieder berichten.

Stefan aus Bern

Beitrag von „No8ody“ vom 18. März 2010 um 20:15

hallo, ja habe ebenfalls das selbe Geräuch. Hört sich so an als würde es von innen kommen!!

Beitrag von „ak0303“ vom 18. März 2010 um 21:01

Hallo Stefan,

hier noch mal mein Video mit dem Geräusch:(, ist genau wie du es beschreibst, wenn man durch leichtes Lenken es provoziert erst ganz leise und dann hört man es sehr deutlich:(

[yt]q3HWzOvAQ0Q[/yt]

Beitrag von „Touareg W12“ vom 18. März 2010 um 21:14

Hallo,

ja, genau das scheint es zu sein. Bei mir hört es sich ein bisschen leiser, feiner an, aber das kann auch an der Aufnahme über Handy-Mikrofon liegen. Danke für´s Posten.

Morgen bin ich in der Werkstatt und kann danach mehr sagen. Ich melde mich.

Stefan aus Bern

Beitrag von „celsen“ vom 23. März 2010 um 23:41

Hallo,

ich habe auch das Quietschen in der Lenkung.

Durch leichtes "Wippen" des Lenkrades kann ich das auch provozieren (genau wie in dem Video von Alex). 😞

Hab das Problem bei meinem Touareg GP V8, EZ 05/07.

Ich habe am Donnerstag einen Termin beim Freundlichen. Gott sei Dank ist der Vorführeffekt auf seinem Hof ausgeblieben und er hat das Geräusch bemerkt.

Statusreport folgt. Hoffe es ist nichts Schlimmes (Lenkgetriebe?).

Beste Grüße,
Marcel

Beitrag von „Fischdieter“ vom 24. März 2010 um 18:27

Moin,

habe heute mein neues Lenkgetriebe bekommen! Das Quietsch-Geräusch ist weg, dafür habe ich jetzt ein anderes Geräusch im Stand. Es geht weg, sobald ich etwas einlenke! Hört sich an wie die Pumpe?!? 🗣️ habt Ihr das auch?

Der erste Kulanz-Antrag durch die Werkstatt wurde abgelehnt. Habe jetzt einen über die Hotline gestellt! Die spinnen wohl!! 🗣️

mal gucken was passiert!

grüße
Andreas

Beitrag von „ak0303“ vom 24. März 2010 um 19:55

Hi Andreas,

das freut mich das es weg ist, ich bin nächste Woche dran.

Habe heute mal mit richtig Schwung die Ausfahrt der TF. genommen und es war wieder da:(

Das mit den Geräusch im Stand habe ich bis **jetzt** noch nicht, hast du mal nach den Hydraulik ÖL geschaut?

Mit der Kulanz kannst du vergessen habe es auch mit meiner Luftfederung probiert, die "VIP Hotline" ist ein Witz. 🗣️ Mir wurde gesagt das es bei 90tkm vorkommen kann und es schon 4 Jahre alt ist 🗣️

Beitrag von „Fischdieter“ vom 24. März 2010 um 20:16

die Erklärung von den "Experten" will ich mir trotzdem mal anhören! Versuch macht klug! 😊
Sonst gibt es auch noch andere Mittel.

Dem anderen Geräusch muss ich nochmal auf die Schliche kommen. Bin der Meinung, das war vorher nicht! naja... mal abwarten...

grüße
Andreas

Beitrag von „celsen“ vom 25. März 2010 um 22:35

Hallo Leute,

hab den Dicken heute, wie angekündigt, beim Freundlichen angegeben.

Nun gehöre ich leider auch dazu. Meine Lenkung ist auch im Eimer.

Der Befund: Ölverlust an der Lenkung und sichtbarer Verschleiss. 😞

[alex](#) und Andreas:

Ich habe gelesen, dass das Problem bei Euch bei 90-100 tkm aufgetreten ist. Mein Dicker wird im Mai drei jahre alt und hat gerade die 30tkm geknackt. 😞

Immerhin bekomme ich eine 70 %tige Kulanz, allerdings kann ich nicht begreifen, dass das Material nach so wenig Laufleistung aufgibt.

Fazit:

Service TOP, Material FLOP.

Wünsche allen potenziellen Leidensgenossen nur das Beste.

Beste Grüsse,
Marcel

Beitrag von „ak0303“ vom 25. März 2010 um 22:42

Hallo Marcel,

bei mir fing es schon bei 88tkm an.

Ich weiß nicht wenn es bei dir das erste mal aufgetreten ist?, aber bei der Laufleistung eine Frechheit!

Bei uns allen ist es nach einer Autobahnfahrt aufgetreten, es war sehr kalt und ich war davor auch noch im Schnee spielen.:(

Beitrag von „celsen“ vom 25. März 2010 um 23:08

Hallo Alex,

das erste Auftreten folgte bei mir in etwa so wie bei Euch.

Bin im Winter sehr viel Autobahn gefahren und habe natürlich an den Schneetagen die Überlegenheit des Dicken durch den Allrad voll auskosten. Bin auch viel geschlittert, aber der T ist bei den Verhältnissen, die wir hatten, äussert gutmütig und sicher zu fahren gewesen. Ich bin auch an den stark verschneiten Tagen viel gefahren.

Das passt alles schon gut mit euren ersten Erfahrungen zusammen.

Wenn solche Bedingungen dafür sorgen, dass unsere Lenkungen reihenweise aufgeben, dann verstehe ich nicht, für welche Bedingungen der Dicke gebaut wurde. Theoretisch muss er doch noch größere Anstrengungen bewältigen können. 😞

Beste Grüße,
Marcel

Beitrag von „Wiener“ vom 26. März 2010 um 09:05

Hallo TF-Freunde!

Ich kann nur die Meinung unterstützen, dass die Lenkung des Dicken eine Schwachstelle darstellt. Bei meinem V6TDI traten schabende Geräusche aus der Lenkung sporadisch bereits ab Auslieferung auf. Mehrere Reklamationen beim 😊 brachten kein Ergebnis, da die Geräusche dort angeblich nicht nachvollzogen werden konnten. Nach 4 Jahren und knapp

80.000 km ist mir dann der Geduldsfaden gerissen und ich habe mich - vermutlich zu spät - beim 😊 etwas "nachhaltiger geäußert". Und siehe da, das Lenkgetriebe war "im Eimer". Wie schon an anderer Stelle berichtet, wurden nur 50 % der Ersatzteilkosten (ca. 500.- €) in Kulanz übernommen. Auf ca. 1.500.- € bin ich "sitzen geblieben".

Wie gesagt, machte meine Lenkung bereits ab Werk Schwierigkeiten. Noch dazu gehe ich mit meinem Dicken ungemein schonend um. Weder ziehe ich einen Anhänger, noch habe ich jemals das Reduktionsgetriebe oder die zuschaltbare Differentialsperre benötigt. Ich habe daher den Eindruck, dass zumindest beim Baujahr meines T (11/2005) ungeeignete oder minderwertige Bauteile verwendet wurden. Aber in Zeiten, in denen die Zulieferer offensichtlich vorwiegend nach dem angebotenen Preis ausgewählt werden, wundert mich das nicht.

Grüße aus Wien
Wiener

Beitrag von „Touareg W12“ vom 26. März 2010 um 15:53

Liebe Leidensgenossen,

meiner ist also heute in der Werkstatt AMAG Bern.

Soeben riefen Sie, Sie hätten das Geräusch erst im zweiten Anlauf beheben können. Getauscht wurde die Manschette, durch welche die Lenksäule durch Schottwand geführt wurde. Beim ersten Mal hatten Sie versucht, diese zu schmieren, aber dann die Lenksäule abflanschen müssen, nachdem Sie erkannt hatten, dass es erst damit definitiv zu beseitigen sei. Im Wesentlichen seien zwei Stunden Arbeit angefallen.

Wenn das damit erledigt ist, wäre das natürlich grosse Klasse. Es heisst ja, kleine Ursache, grosse Wirkung. Ich werde nach einer ausführlichem Probefahrt heute Abend wieder berichten.

Beitrag von „Fischdieter“ vom 26. März 2010 um 17:39

Wenn Du unser Problem haben solltest, wird es nicht weg sein!! Meins ist weg nach Tausch des Lenkgetriebes. Dafür habe ich ein neues Geräusch! Habe heute die Rechnung bekommen: 1800 euro mit Fehlersuche. Der Alte Kostenvoranschlag hier im Beitrag war doch richtig!! Der war ja

ohne Fehlersuche.

gruß
Andreas

Beitrag von „ak0303“ vom 26. März 2010 um 18:20

[Stefan](#)

da bin ich mal gespannt, wäre schon logisch, uns dürfte ja klar sein das der 😊 lieber gleich das Lenkgetriebe wechselt.

@andreas

Du hast eine Rechnung über 1800€ bekommen was übernimmt den da die Garantie?

Warum übernimmt die Garantie nicht die Fehlersuche?

Meine Termin klappt nächste Woche leider nicht da Feiertage sind 🙄

Beitrag von „Touareg W12“ vom 26. März 2010 um 19:00

Also,

Ich bin jetzt mehr als eine Stunde rumgefahren, das Geräusch und die Vibrationen sind definitiv weg! Als ich das Auto abholte, hatte ich Gelegenheit mit dem Meister zu sprechen, und der war auch sicher, dass sie das erwisch haben.

Die letzten Tage vor der Reparatur dachte ich auch, eine Manschette kann dieses Geräusch mit den Vibrationen nicht sein, und dass es etwas mit der Hydraulik zu tun haben muss. Aber schon letzte Woche bei der Analyse war mein Mechaniker sicher, dass es nur die Manschette sei, was sich jetzt bestätigte. Man muss dazu sagen, dass es ein echter Mechaniker ist, der kurz vor Rente noch gerne unter dem Wagen liegt; ein Vollprofi eben.

Ob ihr das glaubt oder nicht: Wir haben alle das gleiche Problem! Die Beschreibungen und die geposteten Filmchen weisen alle darauf hin. Mein Meister sagte heute, es ist denkbar, dass beim Abarbeiten der Werksvorgaben mit dem Tausch vom Lenkgetriebe der Punkt mit der

Manschette korrekterweise auch dran sein muss; da muss das Geräusch dann ja auch weg sein! Nur du fühlst dich sicherer, weil du ein neues Lenkgetriebe hast! Und für die Werkstatt lohnt sich das auch eher. Der Punkt ist aber, dass die alle eine Fehldiagnose stellen oder nicht gewissenhaft arbeiten, weswegen es bei manchen von euch auch nach dem Tausch noch nicht weg ist.

Ich sagte das schon mal in einem vorherigen Beitrag, das Lenkgetriebe vom Touareg ist ein Profiteil, das mechanisch/hydraulisch nicht tot zu kriegen ist, nicht nach 500TKm. Allgemein gehen Lenkgetriebe genau so wenig kaputt, wie Steuergeräte (Ausnahme Jeep Grand Cherokee 5.2 - 5.9). Ich kenne mich da aus. Bin gespannt auf eure Kommentare.

Stefan aus Bern

Beitrag von „Fischdieter“ vom 26. März 2010 um 19:28

Mein Eigenanteil liegt bei 60% Material (612 Euro). Das war ja nur die Gesamtrechnung.

Mein Geräusch kam definitiv vom Lenkgetriebe, da das Geräusch weg ist! Da ich auch mal diesen Beruf gelernt habe, kann ich auch sagen, dass dies kein Geräusch von einer Manschette war! Dies hört sich anders an. Im übrigen brauche ich keine Angst haben beschissen zu werden durch Fehldiagnosen. (bringt mein Job so mit sich :D)

Vielleicht hast Du Glück gehabt! Vielleicht hat Deine Werkstatt auch nur ne Fehldiagnose gestellt. Im Übrigen war das Geräusch bei mir auch tagelang verschwunden! Was im Übrigen auch eine Manschette ausschließt!! Wir werden sehen was passiert.

Zitat

So, nu wissen wirs:

Es ist tatsächlich (Konstruktionsfehler wohl wie bei diversen Q7) das Lenkgetriebe und der darin befindliche Ventilblock schuld. -> Lenkgetriebe bei grad mal 60 Tkm (ohne Geländeeinsatz etc.) tauschen, Kosten knapp 2000,- .

Bin mal gespannt, wie sich VW die Kostenteilung vorstellt. Die Kiste ist zwar aus der Garantie, aber alle 60 Tkm ein neues Lenkgetriebe ist mir zu teuer...

Wer musste denn hier auch schon das Lenkgetriebe tauschen...? Nur mal so interessehalber...

dies hört sich schon realistischer an.

wünsche Dir aber viel Glück, dass es nur die Manschette war! Ich habe jetzt schon wieder ein neues Geräusch!! 🤔

Zitat

Ich sagte das schon mal in einem vorherigen Beitrag, das Lenkgetriebe vom Touareg ist ein Profiteil, das mechanisch/hydraulisch nicht tot zu kriegen ist, nicht nach 500TKm. Allgemein gehen Lenkgetriebe genau so wenig kaputt, wie Steuergeräte

Ohja!! Man ist ja auch Premiumkunde! 😄 Könnte Stundenlang Story's von Profiteilen erzählen!! Aller Marken...🤖
grüße

Beitrag von „Touareg W12“ vom 26. März 2010 um 20:34

Hello again,

@ Fischdieter:

ja, ich will dir auch kein schlechtes Gewissen machen, und es mag sein, ich will das nicht hoffen, dass es wieder kommt.

Aber die Geschichte ist eingiermassen typisch. Es liegt mir ferne mich zu brüsten und ich werde keine weiteren Details bekannt geben, aber meine Erfahrung in Sachen Reparaturen und Werkstätten (markengebunden und frei) ist zigtausendfach, da ich Gründer, Inhaber zweier massgeblicher Fahrzeug-Garantieanbieter in Europa bin. Es ärgert mich seit Jahren, und das ist leider rechtlich so - inzwischen schon fast mentalitätsbedingt - nur in Deutschland, dass nicht mehr richtig diagnostiziert wird, Ausbildung kostenbedingt und auch aus Verbraucherschutzgründen nur noch auf Tausch ausgerichtet wird, auch als Folge der Schuldrechtsreform, der seit 2002 dort im Kaufrecht integrierten Haftung für Gewerbetreibenden gegenüber Verbrauchern. Der Leidtragende ist jetzt eben der Verbraucher und das ärgert mich, nicht nur für dich, sondern für alle Marktteilnehmer. Aber das ist eben in D politisch typisch links umgesetzt worden, eben unausgegoren gewesen, nicht zu Ende gedacht (kleine Spitze nach links 8-)) --> neoliberal ist wirtschaftlich besser; Deregulierend bewirkt, dass Marktkräfte selbst spielen). Wir lassen tausendfach Lenkgetriebe zur Reparatur einschicken, überprüfen, die gehen nicht kaputt. Die kommen von mehreren Instandsetzern zurück, mit dem Vermerk, nicht defekt. Am schlimmsten ist das übrigens bei Mercedes und Audi.

Ich hätte Stein und Bein geschwört, dass dieses Geräusch bei meinem wunderbaren Wagen niemals, nicht im entferntesten etwas mit irgendeiner manschettenähnlichen Geschichte zu tun haben könnte. Es hörte sich wirklich hydraulisch an. Ich schaffte es am Schluss immer irgendwie, das Geräusch innerhalb zehn Minuten Fahrt zu provozieren. Jetzt ist weg: Hallelujah!

Es geht mir übrigens nicht um nur um Beschiss, das gibts natürlich auch, nein, die Möglichkeiten sind so vielfältig, die Technik so komplex, die Vorgaben der Hersteller in Sachen Reparaturen reihenfolgeabhängig seitenlang, so umfassend. Die Verwirrung der Mechaniker muss perfekt sein, so dass das Ding sicher schief gehen muss.

Ich lade einen von euch ein, mit seinem Geräusch meine Werkstatt aufzusuchen: Wenn die im Voraus sagen, es ist die Manschette, dann zahl ich nachher die restliche Reparatur, wenn es das nicht war.

Stefan aus Bern

Beitrag von „ap11“ vom 26. März 2010 um 20:43

[Zitat von Touareg W12](#)

Hello again,

Ich lade einen von euch ein, mit seinem Geräusch meine Werkstatt aufzusuchen: Wenn die im Voraus sagen, es ist die Manschette, dann zahl ich nachher die restliche Reparatur, wenn es das nicht war.

Stefan aus Bern

Pass auf,dass du am Ende keine Casting Show von Lenkgetriebebeschädigtem abhalten muß



Leider hats du ansonsten Recht. Manchmal hatte ich mit meinem dauerkaputten Audi das Gefühl,dass ich mit 3 Rädern am Auto ankommen könnte-wenn der Tester nichts findet ,muß das Auto in Ordnung sein und fertig.

ALex.

Beitrag von „Touareg W12“ vom 26. März 2010 um 20:56

Zitat von ap11

Pass auf, dass du am Ende keine Casting Show von Lenktriebebeschädigtem abhalten mußt 😄

Leider hats du ansonsten Recht. Manchmal hatte ich mit meinem dauerkaputten Audi das Gefühl, dass ich mit 3 Rädern am Auto ankommen könnte-wenn der Tester nichts findet ,muß das Auto in Ordnung sein und fertig.

Alex.

Casting Show, gute Idee. Sollte mal Marketingspezialisten fragen, ob man das nicht werbewirksam umsetzen kann.

Stefan

Beitrag von „Fischdieter“ vom 27. März 2010 um 15:25

Zitat

Aber die Geschichte ist eingiermassen typisch. Es liegt mir ferne mich zu brüsten und ich werde keine weiteren Details bekannt geben, aber meine Erfahrung in Sachen Reparaturen und Werkstätten (markengebunden und frei) ist zigtausendfach, da ich Gründer, Inhaber zweier massgeblicher Fahrzeug-Garantieanbieter in Europa bin.

Und dann kannst Du Dir kein richtiges Auto leisten? 😄 Scheiße, Dein Angebot kommt zu spät!
😊

Spaß beseite.. Du hast natürlich Recht mit der Tausch-Philosophie von den Werkstätten. Diese kenne ich auch noch aus meiner Zeit als KFZ-Mechaniker. Vielleicht hatten wir ja auch wirklich unterschiedliche Probleme, da meine auch das erste mal in der kalten Zeit aufgetreten sind, was nicht für eine Manschette spricht. Dieses Geräusch müsste auch kontinuierlich auftreten und nicht so extrem sporadisch. Ich könnte mein Geräusch auch nicht immer provozieren.

Ist ja aber egal, Hauptsache mein Geräusch ist weg. 😄 Wir werden sehen was passiert. 😊

grüße
Andreas

Beitrag von „Touareg W12“ vom 27. März 2010 um 17:18

Ich sagt schon, alles genau wie bei mir. Zwischendurch dachte auch, ich könnte das jederzeit provozieren, fuhr dann in die Werkstatt und schaffte es dann doch nicht. Typisch Vorführeffekt.

Alle hier hatten das Problem das erste Mal in der kalten Jahreszeit, was gerade für eine Gummimanschette spricht, da Gummi mit zunehmender Kälte eben weniger geschmeidig ist.

Du kannst glücklich sein, da eine neue Lenkung besser ist, als eine quietschende, die vielleicht irgendwann im dümmsten Augenblick streikt. Ausserdem muss man das pragmatisch sehen: Das letzte Hemd hat keine Taschen. Lieber in gute Teile investieren 😊 Ich denke da genauso.

Stefan

Beitrag von „Fischdieter“ vom 27. März 2010 um 17:49

Ich hatte es ja aber auch bei sehr warmen Wetter und das Geräusch war auch ab und zu bei eingeschlagener Lenkung ohne am Lenkrad zu drehen zu hören. Also kann es bei mir definitiv nicht die Manschette gewesen sein. Wie gesagt, war dann wohl ein anderes Problem. Wir warten mal ab, vielleicht kommt die Manschette ja auch noch. 😊 Wir wollen aber mal hoffen, dass die Lenkung ruhig bleibt. 😄

Mal schau...wie es bei den Anderen ausgeht...

grüße
andreas

Beitrag von „celsen“ vom 28. März 2010 um 01:26

Bei mir fing das Geräusch auch bei kaltem Wetter an, allerdings war es auch in den warmen Frühlingstagen der letzten Woche vorhanden. Interessant ist, dass es beim Kaltstart grundsätzlich nicht da war. Wenn ich den Wagen dann kurz abgestellt habe und dann wieder losgefahren bin, war es dann zu hören.

Kurz vor dem Tausch des Lenkgetriebes habe ich mir aber kaum noch Sorgen um das Geräusch gemacht. Am Lenkrad kamen derart viele Vibrationen an und Gefühle einer Reibung, dass mir das schon in der Seele weh tat.

Bei Kurvenfahrten mit halber Lenkradumdrehung hat es in der Lenkung derart gerieben, dass mich der festgestellte mechanische Verschleiss im Nachhinein gar nicht verwundert.

[Stefan](#)

Ich kann mir nicht vorstellen, dass es nur die Manschette war, weil bei mir schon ein mechanischer Verschleiss vorlag (nicht nur an der Manschette). Wünsche Dir aber trotzdem, dass es bei nur die Manschette war und Du jetzt Ruhe hast.

Beste Grüße,
Marcel

Beitrag von „fenderwurst“ vom 29. März 2010 um 23:31

So. Da haben wir den Salat. Natürlich war auch bei mir nach 62kKm das Lenkgetriebe defekt und musste getauscht werden. Kulanzanfrage des Händlers beim Werk ergab ein Angebot, die Materialkosten zu 50% zu übernehmen.

Ich hab mich dann umgehend schriftlich beider VIP-Hotline beschwert und die Herren aufgefordert, das Angebot zu überdenken und nachzubessern - schließlich kann ein "Oberklassefahrzeug" für neu ca. 94k€ nach ca. 40kKm (da trat das Problem nachweisbar erstmals auf) nicht alle 50 - 60 kKm ein neues Lenkgetriebe für 2000€ brauchen.

Daraufhin wurde ich zurückgerufen und mir mit ausgesuchter Höflichkeit erklärt,

- a) das Fahrzeug wäre schließlich bald 5 Jahre alt und nicht nur die Kilometerlaufleistung sondern auch das Alter würde eine große Rolle spielen
- b) das wäre VW völlig wurst, wer wann irgendwelche Reparaturversuche an der Kiste verbrochen hätte: Ich könne mir ja aussuchen, ob ich Ansprüche gegen den Händler, VW selber, den Reparaturbetrieb oder die Garantieverlängerungsversicherung gelten machen wollte.

Damit ist für mich die Sache klar: VW hat von Oberklaseservice nicht nur keine Ahnung sondern auch keine echten Ambitionen: Die Klientel in dieser Preisklasse reagiert allergisch auf diese Art von Kostenvermeidungsverhalten und ist nachtragend. Ich selber hab ja schon diverse Neufahrzeuge von DB gekauft. Auch da gabs schon mal Qualitätsprobleme. Aber derartig abgewimmelt worden bin ich bislang nur bei VW... Okay: Lesson learned!

Das Ding geht auf jeden Fall nun zum Anwalt und dann werden wir ja sehen, wer da die Kosten für den offenbar regelmäßigen (s. Postings hier, danke Touareg-Freunde bzw. social-media) fälligen Lenkgetriebetauschaktionen begleicht! Das wäre doch gelacht, wenn man den Jungs nicht bebiegen kann, das wer SOVIEL Kohle für ein Auto kassiert sich dann nicht beim Service von Pfuschkonstruktionen drücken kann! Hat hier eigentlich in dem Zusammenhang schon jemand sich mit anwaltlicher Unterstützung an VW gewandt, gibt's Reaktionen??

Fortsetzung folgt...

Beitrag von „ap11“ vom 30. März 2010 um 06:51

[Zitat von fenderwurst](#)

ob ich Ansprüche gegen den Händler, VW selber, den Reparaturbetrieb oder die Garantieverlängerungsversicherung gelten machen wollte.

Das Ding geht auf jeden Fall nun zum Anwalt und.....

Fortsetzung folgt...

Soweit ich weiß,gibt es kein einklagbares Recht auf Kulanz,das diese ja eigentlich der Verzicht auf eigenes Recht ist. .Ansprüche hättest du dann ausschließlich an eine evt. vorhandene Versicherung.

Alex.

Beitrag von „celsen“ vom 30. März 2010 um 11:00

[fenderwurst](#)

Hi!

Ich kann Deinen Frust verstehen. Sitze da mit Dir im selben Boot. Wie zuvor beschrieben, musste mein Lenkgetriebe nach 30tkm dran glauben.

Aber.... 🤖

Ich weiss nicht wie die Rechtslage bezüglich der Kulanz ist (und bitte korrigiert mich, wenn da was nicht stimmt), aber ich sehe die Kulanz seitens VW bzw. des Händlers als ein "Entgegenkommen". Sie sind nicht in der Pflicht Dir diese einzuräumen.

Ich wollte das nur mal schreiben, damit Du Dir die rechtlichen Schritte nochmal überlegst. Es könnte ja sein, dass die Gegenseite nun sagt: "Wir bieten dem Kunden das an, obwohl er ausserhalb der Garantie bzw. Gewährleistung ist und er will sogar noch mehr von uns?!? Na gut, dann bekommt er halt gar nichts!"

Beste Grüsse,
Marcel

Beitrag von „ap11“ vom 30. März 2010 um 11:14

[Zitat von celsen](#)

[fenderwurst](#)

Wir bieten dem Kunden das an, obwohl er ausserhalb der Garantie bzw. Gewährleistung ist und er will sogar noch mehr von uns?!? Na gut, dann bekommt er halt gar nichts!"

Beste Grüsse,
Marcel

Ich denke auch ,im Falle eines verlorenen Rechtsstreits gibts garnichts mehr.

Alex.

Beitrag von „Sittingbull“ vom 30. März 2010 um 13:07

Hallo fenderwurst,

so ärgerliche diese Angelegenheit auch ist, prinzipiell muss der Hersteller gar nichts dazu zahlen. Da sie dich jedoch als Kunden wertschätzen, haben sie dir 50% Materialkostenübernahme angeboten, was ich persönlich nicht toll, aber angemessen empfinde. Eine juristischen Auseinandersetzung wird dir ein seriöser Anwalt sicherlich nicht empfehlen 🗨️

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „Wiener“ vom 30. März 2010 um 14:38

Hallo fenderwurst!

Ich kann deinen Frust wahrlich nachvollziehen. Wie schon vor einigen Tagen berichtet, machte meine Lenkung ab Werksauslieferung eigenartige Geräusche. Ich habe diese oftmals reklamiert. Leider waren die Geräusche beim 😊 nie nachvollziehbar. Und einem präventivem Tausch des Lenkgetriebes auf Garantie hat VW-Österreich nicht zugestimmt. So habe ich bei jedem Reparatur- oder Serviceaufenthalt beim 😊 die Angelegenheit reklamiert, bis eben nach etwa 4 Jahren und knapp 80.000 km die Diagnose tatsächlich möglich war. Böse Zungen könnten auch behaupten, man hat mich 4 Jahre hingehalten. Ich kann mich noch gut an Formulierungen des Meisters wie "Wir werden Sie im Fall des Falles doch nicht im Regen stehen lassen!" erinnern.

So gesehen empfinde ich die 50 % Beteiligung an den Materialkosten seitens VW, die auch mir gewährt wurde, nicht als so tolle Kulanzregelung. Schließlich habe ich mich 4 Jahre lang über die Geräusche geärgert und sich VW tot gestellt. Und auf ca. 1.500.- € bin ich ebenfalls letztlich "sitzen geblieben".

Was mich in diesem Zusammenhang allerdings wundert ist der Umstand, dass ich bisher oft neidisch auf Berichte von deutschen T-Freunden geschaut habe, wenn über diverse Kulanzregelungen berichtet wurde. Im Vergleich dazu herrscht bei uns in Österreich absolute "Wüste". Im gegenständlichen Fall zeigte sich jedoch auch VW in Deutschland nicht großzügiger.

Grüße aus Wien
Wiener

Beitrag von „fenderwurst“ vom 30. März 2010 um 15:58

Richtig... der Dreh ist ja auch nicht, das 50% Materialersatz nach 5 Jahren nicht irgendwo noch tolerabel sind. Aber mehrere erfolglose Reparaturversuche mit Billigmethoden (irgendwo was abschmieren) WÄHREND der Garantiezeit ableisten und bei dem konsistenten Schaden die fällige Reparatur NACH der Garantiezeit dem Kunden zu berechnen - okay, abzgl. 50% Materialkosten - ist eben nicht korrekt.

Und da sich der zeitliche Ablauf ganz gut dokumentieren lässt sehe ich da die Chancen nicht so schlecht. Man könnte auch sagen: der Kunde wird solange getröstet, bis die Garantie abgelaufen ist, um dann die teure Instandsetzung anstatt auf Garantie auf Kosten des Kunden abzuleisten.

Und ganz unabhängig davon: Ein Lenkgetriebe, das bei einem Fahrzeug dieser Preisklasse bei maximal 60 kkm aufgibt sollte dem Hersteller so unangenehm sein, das er von sich aus die Dinger schnell, laut- und kostenlos austauschen sollte. Wer mag dem widersprechen?

Beitrag von „ap11“ vom 30. März 2010 um 16:14

[Zitat von fenderwurst](#)

Und da sich der zeitliche Ablauf ganz gut dokumentieren lässt sehe ich da die Chancen nicht so schlecht. Man könnte auch sagen: der Kunde wird solange getröstet, bis die Garantie abgelaufen ist, um dann die teure Instandsetzung anstatt auf Garantie auf Kosten des Kunden abzuleisten.

Das wäre unbestreitbar ein linkes Ding! Ich hoffe, dass du es nachweisen kannst. Ich hatte sowas ähnliches mit dem Multitronic Getriebe -keine richtige Lösung von Audi und Aussetzen war angesagt. Hat aber Gott sei Dank die Leasingzeit überdauert und 3 Jahre lang geruckelt.

Alex.

Beitrag von „Touareg W12“ vom 31. März 2010 um 22:46

Hallo,

nach den Publikationen eurer Ansichten und Erfahrungen in Sachen Lenkgetrieben hab ich mich mal in der Schadensabteilung schlau gemacht und bei einem erfahrenen Instandsetzer aus Wuppertal folgendes in Erfahrung gebracht.

Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Ursachen, und man kann es an der Art der Geräusche, an den Symptomen erkennen. Allerdings sind diese Symptome teilweise ähnlich oder überschneiden sich leicht.

Das eine ist meine Geschichte mit der Schottwand-Manschette. Es ist in der Tat so, dass man denken könnte, es sei etwas an der Hydraulik. Die Besonderheit ist, dass das Geräusch und die Vibration zunimmt, je weiter man einschlägt bzw. je schneller man dreht. Einen wirklichen Widerstand gibt es aber nicht. Man kann das von aussen mit einem speziellen Schmiergerät behandeln oder alternativ die Manschette tauschen, wofür man die Lenksäule rausziehen muss.

Bei Problemen am Lenkgetriebe sind hakelige Widerstände, letztendlich beim Drehen verstärkte Vibrationen mit stakkatoartigen Widerständen und Geräusche über den kompletten Lenkbereich gleichmässig bemerkbar. Was ich bisher nicht wusste, ist, dass es ein starke Zunahme der Probleme an den Lenkgetrieben von Touareg, Cayenne und auch bei Mercedes ML momentan gibt. Weiss nicht, ob die vielleicht konzeptionell gleich sind. Immer höher einwirkende Kräfte sollen durch starke Entwicklungsfortschritte in Sachen Fahrdynamik auf das Lenkgetriebe einwirken. Diese Lenkgetriebe sind aber nicht defekt, sondern in bestimmten Bereichen lediglich so verstellt, dass die Tolerenzen stark ausserhalb des Rahmens sind. Genaue Details, KnowHow wollen die Instandsetzer aber aus verständlichen Gründen nicht bekannt geben. Eine Instandsetzung ist dann letztendlich eine Einstellung, wenn ihr so wollt, und kostet in diesem Fall zwischen 160.- bis 200.-€ zzgl. MwSt.. Das Unternehmen ist seit über 30 Jahren mit der fachgerechten Instandsetzung von Servolenkungen aller Art und Fabrikate vertraut (ausser elektrische Lenkgetriebe). Auf direkte Anfrage kann ich euch gerne die Kontaktdaten geben.

Nur, wenn man damit weiterfährt, entsteht starker Verschleiss und es müssen Teile oder das ganze Lenkgetriebe getauscht werden.

Stefan

Beitrag von „FrankS“ vom 1. April 2010 um 00:51

Kulanz einklagen kann man natürlich nicht, denn Kulanz ist ja eine freiwillige Leistung / Entgegenkommen und wäre das Einklagbar, wäre es ja nicht mehr freiwillig aber darum geht es ja auch gar nicht.

Wenn ein Fehler schon nachweislich während der Garantie/Gewährleistungsphase moniert wird aber erst nach deren Ablauf behoben wird, muss der Kunde nicht zahlen. Aussitzen gilt hier nicht.

Ein Gericht wird dann zu entscheiden haben, ob es sich tatsächlich während der ganzen Zeit um den gleichen Fehler gehandelt hat oder ob das Problem, welches während der Garantie/Gewährleistung aufgetreten ist, dort auch abschließend behoben wurde und der Fehler, der dann letztendlich zum Austausch des Getriebes geführt hat, erst nach Ablauf der Garantie erstmalig auftrat.

Viel Glück

Gruß

Frank

Beitrag von „Touareg W12“ vom 1. April 2010 um 09:16

[Zitat von Franks](#)

Kulanz einklagen kann man natürlich nicht, denn Kulanz ist ja eine freiwillige Leistung / Entgegenkommen und wäre das Einklagbar, wäre es ja nicht mehr freiwillig aber darum geht es ja auch gar nicht.

Wenn ein Fehler schon nachweislich während der Garantie/Gewährleistungsphase moniert wird aber erst nach deren Ablauf behoben wird, muss der Kunde nicht zahlen. Aussitzen gilt hier nicht.

Ein Gericht wird dann zu entscheiden haben, ob es sich tatsächlich während der ganzen Zeit um den gleichen Fehler gehandelt hat oder ob das Problem, welches während der Garantie/Gewährleistung aufgetreten ist, dort auch abschließend behoben wurde und der Fehler, der dann letztendlich zum Austausch des Getriebes geführt hat, erst nach Ablauf der Garantie erstmalig auftrat.

Viel Glück

Gruß

Frank

Alles anzeigen

Hallo,

Frank aus Austin hat Recht. Ein Kulanzgeber entscheidet freiwillig, im Normalfall ohne jede rechtliche Verpflichtung. Entgegenkommende, freiwillige Angebote sind erst einklagbar, wenn eine Zusage beweisbar gemacht wurde und bei unveränderten Bedingungen nicht eingehalten wird.

Eine Garantie ist ebenfalls eine freiwillige Leistungszusage, deren Umfang in einem Vertrag definiert wird. Wird dieser Leistungsumfang nicht definiert, hat der Garantienehmer einen uneingeschränkten Leistungsanspruch.

Entscheidend für eine Leistungspflicht ist der Eintrittszeitpunkt des Mangels, wenn nicht explizit im Vertrag anders vereinbart. Liegt dieser innerhalb der Garantielaufzeit, besteht der Anspruch, auch wenn nach Ablauf repariert wird. Voraussetzung ist allerdings, dass im Vertrag nicht eine wirksame Verjährung eingebaut wurde, und die Reparatur erst nach Ablauf dieser Verjährung durchgeführt wird. Allerdings bis du u. a. für den Eintrittszeitpunkt innerhalb der Laufzeit im Streitfall beweispflichtig. Wenn du das schriftlich oder unter Zeugen beweisen kannst, lohnt es sich das durchzusetzen, sonst nicht.

@ fenderwurst: Verschleppung bis nach der Garantiezeit und dann nicht leisten ist eine linke Geschichte. Das solltest du denen solange vor Augen halten, bis die das erkennen und leisten. Schliesslich wollen die doch irgendwann mal wieder ein Auto verkaufen. Am Besten du wendest dich direkt an den Serviceleiter. Persönliche Vorsprache mit den Dokumenten der unzulänglichen Reparaturversuche kann sehr hilfreich sein.

Stefan

Beitrag von „ak0303“ vom 5. April 2010 um 14:53

Hallo,

mal ein kleines Update von mir, seit dem es wieder schön "warm" ist habe ich kein quietschen mehr!

Beitrag von „Fischdieter“ vom 6. April 2010 um 20:58

es wird aber wiederkommen...:D Also mache jetzt lieber was dagegen, solange Du noch unter 100tkm bist.

gruß
Andreas

Beitrag von „No8ody“ vom 7. April 2010 um 21:13

Gestern meinen Dicken in die Werkstatt meines Kumpel gebracht, neue Frontscheibe bekommt er und dem Quitschen wir abgeholfen 😊 genau Laufleistung 95tkm 😊 Baujahr 7.06 Werde berichten, werde Ihn aber wohl erst zum We abholen.

Beitrag von „ak0303“ vom 7. April 2010 um 21:21

[Zitat von No8ody](#)

dem Quitschen wir abgeholfen 😊 genau Laufleistung 95tkm 😊 Baujahr 7.06 Werde berichten, werde Ihn aber wohl erst zum We abholen.

Dann freuen wir uns auf eine kleine Rep. Anleitung!?! 🤖

Beitrag von „No8ody“ vom 7. April 2010 um 21:26

Abwarten 😊 was überhaupt dran ist, ist es das Lenkgetrieb wird er aus Prass verkauft 😊
Spaß

Beitrag von „No8ody“ vom 9. April 2010 um 15:55

Also Dicken abgeholt 😊 Lenkgetriebe war es nicht!!!! Es war der Rücklauf des Hydrauliköls, der Schlauch hat sich zusammen gezogen und wenn das Öl warm war, war ein schneller Rücklauf nicht mehr gegeben, Schlauch ausgetauscht und Problem behoben! Kosten : 0,00€ da in Händlergarantier und Teil das in Öl läuft 😊 Allen anderen viel Glück 😊

Vlg

Beitrag von „macko“ vom 9. April 2010 um 15:58

Hi,
hast Du eine Teilenummer, was da getauscht wurde??

Danke Dir!
Marco

Beitrag von „No8ody“ vom 12. April 2010 um 20:22

Neee habe da leider keine Teilenummer von habs ja net bei Vw machen lassen! Quitschen ist bis jetzt mal noch weg echt klasse 😊

Beitrag von „bdsf2003“ vom 27. Mai 2010 um 12:52

Moin zusammen! Bei meinem Touareg war´s auch so, daß er bei hoher Außentemperatur oder nach langen Strecken beim Zurücklenken richtung geradeaus nach dem Abbiegen gequietscht hat und ein ruckartiges kurzes Aussetzen der Servolenkung zu spüren war. Ich habe den Wagen heute aus der Werkstatt abgeholt und hatte den Hinweis gegeben, daß hier im Forum schon von Abhilfe durch einen neuen Rücklaufschlauch geschaffen wurde.

Angeblich ist dieser Schlauch nun bei mir auch gewechselt, allerdings kann ich beim Blick unter die Haube und zum Ausgleichsbehälter keinen neuen Schlauch finden!!?? Sitz der Schlauch

irgendwo hinten oder unten an der Lenkung und daher sehe ich nichts oder wurde ich vera....?

Grüße aus Seesen

Björn

Beitrag von „macko“ vom 27. Mai 2010 um 16:02

Hi,
und ist das Problem jetzt weg?
Lass Dir doch bitte mal die Teilenummer dazu geben.

Danke,
Marco

Beitrag von „Markus2002“ vom 6. Februar 2011 um 12:15

Hallo zusammen!

Erstmal sorry dass ich so einen Alten Thread wieder ausbuddele, aber ich glaube es gibt keinen neueren dazu? Naja jedenfalls:

Wir sind seit zwei Monaten auch glückliche Besitzer eines Touareg V6 TDI 😊 Ist wirklich ein ganz anderes Fahrgefühl als in einem "normalen" Auto!

Allerdings wird dieses Gefühl seit ein paar Tagen deutlich getrübt durch wahrscheinlich das gleiche Quietschen beim Lenken wie bei euch.

Das erste mal habe ich es gehört als ich eine kurze Weile (~2 Minuten) mit so gut wie vollem Lenkeinschlag gestanden habe. Allerdings haben wir ihn mit fast 100k km gebraucht gekauft, also wird es wahrscheinlich nicht das erste mal gewesen sein.

Ich habe ihn dann mal hochgefahren und mich druntergelegt, und auch gleich ein Ölleck gefunden 😞 Es scheint von einem Schlauch zu kommen, 100% sicher bin ich aber nicht da es auf mehreren Teilen verteilt ist, der Schlauch ist aber auf jeden Fall am meisten verölt. Was für ein Schlauch es ist kann ich aber leider nicht sagen, ist ja alles zugebaut 😊

Er ist jedenfalls wenn man vor ihm steht auf der linken Seite am hinteren Teil des Motors, von oben könnte man ihn vielleicht grade so mit der Hand erreichen, sehen kann man ihn aber nur von unten. Er ist neben einem Metallrohr mit Netzhüllung (vom Turbo?).

Könnt ihr damit etwas anfangen? Ist das überhaupt ein Schlauch von der Lenkung oder sind es am Ende sogar noch zwei Probleme? Der Hydraulikölbehälter (genau auf der anderen Seite im Motorraum) ist jedenfalls noch voll.

Ich könnte auch nochmal versuchen die Position genauer zu beschreiben.

Wie sieht es eigentlich mit Kulanz bei den Lenkgetrieben aus? Erstzulassung war am 02.01.2006 und er hat mittlerweile fast 99k km aufm Buckel. Wir haben ihn im Dezember privat gebraucht gekauft, also leider keine Gebrauchtwagengarantie.

Gruß Markus